

**246. SPEKTRUM**

**Gemälde von Clemens Tremmel**

12. Juli – 31. August 2025

Vernissage: Samstag, 12. Juli 2025 um 17 Uhr

**Clemens Tremmel** wurde 1988 in Eisenhüttenstadt, Brandenburg geboren. Er studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Christian Sery und Prof. Hans-Peter Adamski. Darauf folgte ein Meisterschülerstudium bei Prof. Ralf Kerbach. Tremmel erhielt das Stipendium der BAT Campusgalerie Bayreuth, das Hegenbarth Stipendium der HfbK Dresden und wurde 2013 mit dem Casper-David-Friedrich Preis ausgezeichnet. Seit 2013 sind seine Arbeiten regelmäßig in Ausstellungen im deutschsprachigen und internationalen Raum zu sehen. Zudem realisiert er ortsspezifische Installationen in Bezug zu Architektur und im öffentlichen Raum. Der Künstler lebt und arbeitet in Leipzig. Tremmels Landschaften erscheinen zunächst im Duktus historischer, präziser wie großräumiger Malweise samt ihrer Symbolik als Ort der Sehnsucht und Vollkommenheit. Die komplexe romantische Weltordnung als Universalpoesie wird von Tremmel beherrscht, dann treffsicher schmerzhaft zerstört durch rabiate Leerstellen. Im Aussägen, Überblenden, Übermalen und Vernebeln von Bildteilen löscht er das pathetische Panorama und zeigt bildhaft auf Defizite. Der Prozess von Vergehen und Neuschöpfung ist in den Werken angehalten im Spannungsmoment des Stillstandes vor dem Bruch. Titel wie »Erscheinung«, »Ausbruch«, »Erleuchtung«, »Erlösung« und »Entladung« bezeugen das Atemholen vor dem Augenblick der Übersteigerung und Entgrenzung. Für den Stillstand davor hat Clemens Tremmel treffende Bildwelten geschaffen.

*Clemens Tremmel, Himmeltinden, Öl auf Aluminium, 180x250x5cm, 2024*



**247. TIEFER GRABEN**

**Kunst & Archäologie**

6. September – 26. Oktober 2025

Vernissage: Samstag, 6. September 2025 um 17 Uhr



*Trichterbecher, ca. 5000 Jahre alt, Landesarchäologische Sammlung M-V, Fundort: Everstorfer Forst (bei Grevesmühlen), (Foto: Christine de Boom)*

*Petra Steeger Schatzräuber Bleistift auf Papier, 60x42 cm, 2024*



**Originale Fundstücke** aus dem Depot der Landesarchäologie Mecklenburg-Vorpommerns inspirierten im Rahmen des Mentoringprogramms Kunst und Wissenschaft des BBK MV zu neuer Kunst. 13 Künstlerinnen trafen aus der großen archäologischen Sammlung eine Auswahl, zu der sie Werke erarbeiteten – Objekte, Decrustate, Videos, Fotos, Zeichnungen, Malerei, Audio- und Soundcollagen. Sie zeigen einen jeweils persönlichen und zeitgenössischen Zugang zu der Tiefenschicht unseres Landes, die sich Geschichte nennt. Im direkten Bezug zueinander werden jeweils Artefakt und Werk in der Ausstellung präsentiert. Unterstützt wird das gemeinsame Projekt vom Landesarchäologen MV Dr. Detlef Jantzen und Frau Dr. Heike Krause (Konzeption Landesmuseum Rostock).  
Künstlerinnen: Christine de Boom, Susanne Gabler, Anne Hille, Anneli Ketterer, Karen Kunkel, Juliane Laitzsch, Anne Lengnink, Christine Lengtat, Karin Schroeder, Anett Simon, Petra Steeger, Pauline Stopp, Kairi Uibo-Müggenburg

**248. 35. KUNSTBÖRSE**

**»Kunst – Das Geschenk der besonderen ART«**

8. November – 21. Dezember 2025 und

2. Januar – 18. Januar 2026

Vernissage: Samstag, 8. November 2025 ab 11 Uhr

Zum Ende des jeweiligen Jahres findet traditionell die Kunstbörse statt. Hier präsentieren sich bis zu 80 Künstlerinnen und Künstler aus etwa zehn Bundesländern in einer durch eine Jury ausgewählten Verkaufsausstellung. Bis 31. August 2025 können sich Künstlerinnen und Künstler um ihre Teilnahme im Kunstverein bewerben. Die Kunstbörse hat sich über die Jahre zu einem besonderen Verkaufsmagneten in der Vorweihnachtszeit entwickelt. Besuchen Sie diese Ausstellung und nehmen Sie ihre erworbenen Kunstwerke gleich mit.



**WILIGRAD.** Was für ein schöner ruhiger Ort! Hier spürt man den Genius Loci. Gelegen am Schweriner Außensee – zwischen der Hansestadt Wismar und der Residenz- und Welterbestadt Schwerin – bietet das Ensemble aus Schloss, Park und Nebengebäuden eine sagenhafte Kulisse. Hier können Sie die Seele baumeln lassen, den schönen Park durchstreifen und am Seeufer entlangspazieren. Erleben Sie dann im Schloss das imposante Vestibül und staunen Sie über das große Galeriefenster mit Blick auf den See. In den Räumen finden sich die aktuellen, im Flyer beschriebenen Wechselausstellungen. Als ein Leuchtturm in der Kunstszene des Landes hat der Kunstverein Wiligrad in den letzten 33 Jahren über 240 hochkarätige Ausstellungen von über 2000 Künstlerinnen und Künstlern organisiert (Bernard Heisig, Andreas Mühe, Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke und Grita und Moritz Götze seien hier beispielhaft genannt.). Im Kaminzimmer finden Sie den ArtShop – eine »kleine Verkaufsausstellung« mit ca. 700 ausgestellten Werken von ca. 70 Künstlerinnen und Künstlern. Auf 80 m<sup>2</sup> präsentieren wir hochwertige Unikate aus Keramik, Porzellan und Glas, zudem Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Schmuck und textile Kunst. Zusätzlich erhalten Sie hier auch Kataloge und Postkarten zur Erinnerung an Ihren Besuch in Wiligrad. Kultstatus genießt die Reihe »Jazztime trifft Kunst«, bei schönem Wetter auf der Schlossterrasse. »Alte« und neue Gäste werden bei uns auftreten. Lesungen und neue Formate sind dazugekommen. Auch bei den Mecklenburgischen Festspielen, »Mittsommer-Remise«, »Kunst Offen« und »Tag des offenen Denkmals« sind wir dabei. Bleiben Sie immer auf dem Laufenden unter [www.kunstverein-wiligrad.de](http://www.kunstverein-wiligrad.de).



*Foto: Manfred Jürgens*



*Himmeltinden, Öl auf Aluminium, 180x250x5cm, 2024  
Titel: Ausschnitt aus Clemens Tremmel*

**KUNSTVEREIN  
SCHLOSS  
WILIGRAD**

**Ausstellungen  
& Veranstaltungen  
2025**

## 243. ÜBER BELICHTUNGEN

Fotografien von Jens Knigge und Ingar Krauss

1. Februar – 16. März 2025

Vernissage: Samstag, 1. Februar 2025 um 17 Uhr



Ingar Krauss, Zuckerrübe, Zechin, Fotografie, 2018

Jens Knigge, Prima Materia, Bottle, Platinum Palladium Print, 12,5x10 cm, 2020

Analoge Schwarzweißfotografie ist das Medium, mit dem sich beide Künstler in ähnlich fokussierender Art mit der Welt auseinandersetzen. Über Belichtungen werden Details sichtbar, die auf ein ganzes Universum hinweisen. Die gemeinsame Schau mit Bildreihen wie Northern Light und Prima Materia von Jens Knigge sowie Typologien und Naturen von Ingar Krauss erzeugt eine besondere Anmut. Beim Betrachten der extrem ästhetisch komponierten Bilder wächst die pure Lust am Schauen. Beide Fotografien stellen fortlaufend auch international wie in New York und Paris aus.

**Jens Knigge** wurde 1964 in Eilenburg bei Leipzig geboren, wuchs in Jena auf, lebt und arbeitet in Berlin. Er hat sich auf das Platin-Palladium-Printverfahren spezialisiert, eine historische und anspruchsvolle Methode, die besonders feine Grauabstufungen und eine außergewöhnliche Haltbarkeit der Bilder ermöglicht. Die Bilder haben eine subtile, fast malerische Qualität, die durch die Handarbeit bei jedem Druck entsteht.

**Ingar Krauss** wurde 1965 in Ost-Berlin geboren, lebt und arbeitet in Berlin und im Oderbruch. Er entwickelt seine Fotos handwerklich in der Dunkelkammer und bearbeitet sie, wenn, dann nur mit Firnis und Pinsel. Ihn interessieren klassische Sujets wie Portrait, Landschaft und Stilleben und dabei auch die Art des erzeugten Blicks. Krauss komponiert Bilder mit realistischen Motiven und Licht in einer romantischen Art des Sehens.

## 244. SEESTÜCKE Ost-West

Gemälde regionaler Künstlerinnen und Künstler

22. März – 4. Mai 2025

Vernissage: Samstag, 22. März 2025 um 17 Uhr

**Das Meer** verbindet Länder und in dieser Schau den Blick von Künstlerinnen und Künstlern aus Ost und West. Die Ostsee ist nur 25 km vom Schloss Wiligrad entfernt. Der regionale Bezug zum Meer bringt maritime Sujets hervor: der Blick aufs Meer, der Strand, Urlauber, der Hafen, Segelschiffe, Fischernetze, Bühnen, der Horizont und der Himmel. Seit dem 17. Jahrhundert gibt es das Seestück als eigene Bildgattung, vor allem in Holland. Die Vorstellungen vom Meer haben sich seitdem verändert. Ein kollektives romantisches Landschaftsbild prägt heute den Blick aufs Meer als eine Bühne für innere Projektionen und Zustände wie Sehnsucht nach Freiheit, Ferne, Abenteuer und Sinnlichkeit. Die Akteure zeigen ihre Wahrnehmung einer Landschaft an der Grenze von Land und Wasser. Unter anderen ist das Museum Kunst der Ostküste eingeladen und präsentiert Seestücke z. B. von Otto Niemeyer-Holstein, Richard Sprick, Georg Burmester, Georg Lehmann-Fahrwasser, Hugo Jaeckel, Wilhelm Facklam, Peter Paul Dräwing, Marie Hager, Carl Malchin, Heinz Sprenger, Heinrich-Eduard Linde-Walther.... Weitere Künstlerinnen und Künstler: Ute Martens, Peter Witt, Eugen Kunkel, Olaf Hoppe, Arne Boysen, Annette Selle, Uta Masch, Christian Ristau, Clemens Tremmel, Susanne Maurer, Manuela Mordhorst, Ansgar Skiba, Dirk Pleyer, Barbara Koch, Anke Weßling, Nina K. Jurk, Susanne Gabler, Karin Zimmermann, Soojie Kang, Anja Weyer, Frauke Weldin, Barbara Nowy, Britta Matthies, Britta Naumann-Knapp, Stefan Dobritz, Zipora Rafaelov, Harry Meyer

Harald Duwe, Im Liegestuhl am Strand, Öl auf Leinwand, 1981, Leihgeber: Museum Kunst der Ostküste

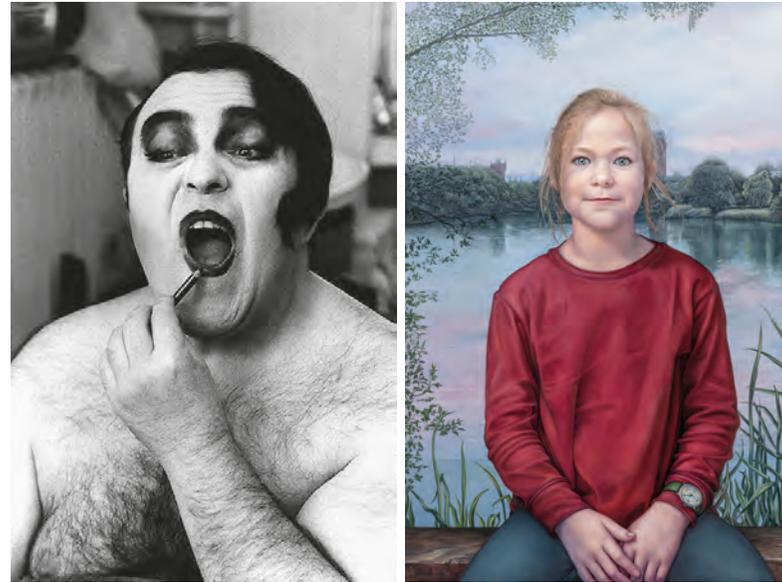


## 245. AUF AUGENHÖHE

Fotografien von Katharina John und Gemälde von Manfred W. Jürgens

10. Mai – 6. Juli 2025

Vernissage: Samstag, 10. Mai 2025 um 17 Uhr



Katharina John, Portrait Gustav Peter Woehler, Fotografie, 2005

Manfred W. Jürgens, Bildnis Ella, Malerei, 2021

**Katharina John** wurde 1971 in Hamburg geboren. Nach ihrem Abitur war sie an verschiedenen deutschen Theatern als Bühnenbildnerin engagiert. Unter anderem in der Hamburger Kampnagelfabrik, dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, den Hamburger Kammerspielen, dem TAT in Frankfurt und dem Hebbel Theater in Berlin. Inspiriert durch ihre vielen Reisen begann sie zu fotografieren und arbeitet als Theater- und Porträtfotografin. In den letzten Jahren präsentierte sie ihre Fotografien u.a. im Fotografie-Forum in Monschau und im Zentrum für Kunst und Medien ZKM in Karlsruhe.

Bekannt für klassische analoge Fotografien, zeigt sie in dieser Ausstellung Porträts. Die Künstlerin hat weltweit Menschen in konkreten Lebenssituationen porträtiert. Fotografische Porträts zeigen uns Menschen in flüchtigen Momenten ihres Lebens – Momenten, die selbst unwiderruflich verloren sind und doch eine konkrete Bildspur zurücklassen.

Katharina John bannt Augenblicke in ihren Fotografien. Fern jeglicher Schnelllebigkeit bleibt hier Geheimnis, was gerade geschehen ist, Manipulationen sind kaum möglich oder gestattet. Erst mit der Entwicklung der Fotografien werden diese Augenblicke wieder lebendig.

**Manfred W. Jürgens** wurde 1956 in Grevesmühlen geboren. In der Schulzeit lernte er beim bekannten Wismarer Maler und Grafiker Hans Mühlemann die ersten Grundlagen des Handwerks. Seine Werke sind in öffentlichen Sammlungen in Deutschland, der Schweiz und Italien vertreten.

Seine realistische Malerei stellt das Leben präzise und ungeschönt dar. Auch wenn der Künstler bestrebt ist, etwas so lebensecht wie möglich wiederzugeben, trägt das Werk immer die unverkennbare Handschrift des Schöpfers. Manfred W. Jürgens Technik ist die der Alten Meister: Schicht für Schicht und über Monate entwickelt sich das Bild. Rote Imprimitur, weiße Untermauerung, eine Lasurschicht nach der anderen. Jürgens hat den Stil der Renaissance für sich neu interpretiert, verbindet die Lasurtechnik von vor 500 Jahren mit den bis zu zwölf Malschichten mit der neuen Sachlichkeit der 1920/30er Jahre. Dadurch gewinnt der mitunter düstere Renaissance-Realismus eine wunderbare Leichtigkeit. Er kopiert die Realität nicht, sondern schafft eine neue, eine perfektere. So werden Fältchen, Haare, die Spiegelung in den Augen in einer unglaublichen Detailverliebtheit sichtbar. Und es ist fast magisch, wie der Mensch, den er kennengelernt hat, im Bild erscheint.

### Termine während dieser Ausstellung:

**Samstag, 10. Mai 2025, 17:00 Uhr: Interview** der portraitierten Mädchen Ella und Lina mit der Fotografin und dem Maler.

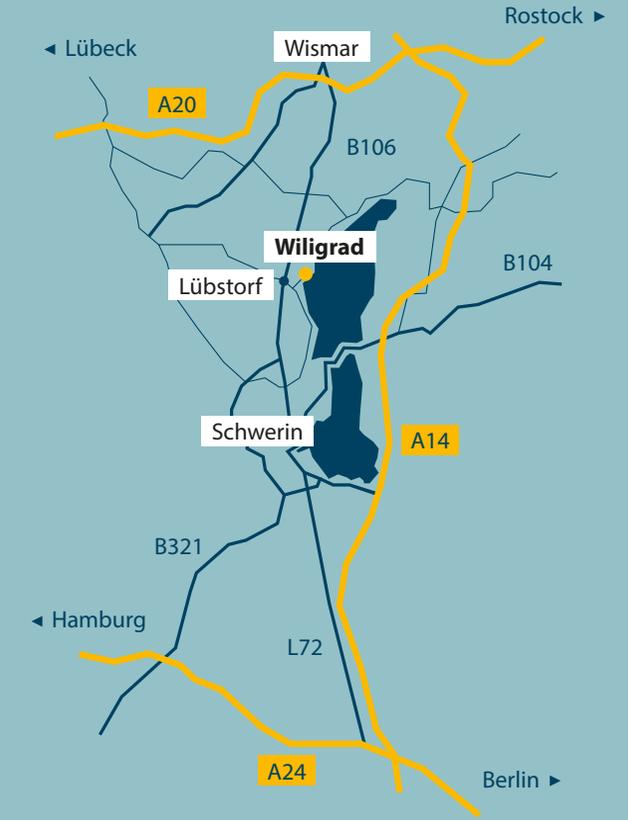
**Konzert:** Tobias Deutsch - Piano, Thomas Hanke - Harmonica: Einfühlsame und virtuose Eigenkompositionen für Mundharmonika und Klavier mit Liebe zum Detail. Musikalische Spitzenklasse aus Leipzig.

**Sonntage, 18. Mai/1. Juni/8. Juni/29. Juni 2025, immer um 15:00 Uhr: Führung** durch die Ausstellung für Kinder durch den Maler Manfred W. Jürgens

**Samstag, 14. Juni 2025, 18:00 Uhr: Lesung** mit Schauspieler Christian Redl »Das Leben hat kein Geländer«

**Samstag, 5. Juli 2025, 17:00 Uhr: Finissage** mit »The Beez«

Gefördert wird die Arbeit durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern, den Landkreis Nordwestmecklenburg, die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest und die Gemeinden des Amtes Lützow-Lübstorf. Maßgeblich unterstützt wurde der Verein in all den Jahren aber auch durch seine Förderinnen, Förderer und Mitglieder. Nicht nur Ihre Beiträge, sondern auch die ehrenamtliche Mitarbeit helfen dem Kunstverein Wiligrad, die Qualität seiner Ausstellungen zu sichern. Wir laden Sie ein dabei zu sein.



Kunstverein Wiligrad e. V.

Wiligrader Straße 17 • 19069 Lübstorf

Telefon: 03867 8801 • kontakt@kunstverein-wiligrad.de

www.kunstverein-wiligrad.de

15 km nördlich von Schwerin, am Schweriner Außensee gelegen • Erreichbar mit Stadtbus Linie 8 • DB Bahnhof Lübstorf

### Öffnungszeiten:

Di.–Fr. 10–17 Uhr, Sa.–So. 11–17 Uhr